

P R O T O K O L L
der konstituierenden, öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
11.07.2019	19:10 Uhr	19:30 Uhr	Diele im Ortsamt Horn-Lehe

TEILNEHMER

Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitzende und Protokoll
Beirat:	Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein, Markus Bersebach, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Heike Menz, Hermann Pribbernow
Entschuldigt:	Jochen Behrendt, Dirk Porthun, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
Gäste:	Horst-G. Feldmann (Polizeirevier Horn)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

2. Konstituierung des Beirates Horn-Lehe

- a) Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
- b) Beschluss über eine Geschäftsordnung gemäß § 12 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
- c) Wahlen gemäß § 26 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter
 - einer Sprecherin/eines Sprechers des Beirats Horn-Lehe
 - einer Stellvertretung der Beiratssprecherin/des Beiratssprechers
- d) Verständigung über die Anzahl der ständigen und nichtständigen Fachausschüsse gemäß § 23 Abs. 1 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter und jeweils Benennung
 - der Ausschusssprecherin/des Ausschusssprechers
 - der Ausschussmitglieder inklusive sachkundiger Bürgerinnen/Bürger
- e) Benennung von Vertreterinnen und Vertretern des Beirates Horn-Lehe in Gremien
 - zwei Delegierte für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen
 - zwei Mitglieder für den Controllingausschuss – Stadtteilbezogene Planung der Kinder- und Jugendförderung
 - ein Mitglied im Beirat der Stiftung Bremer Rhododendronpark
- f) Sitzungstermine 2019

3. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

4. Globalmittelanträge – Vergabe von Beiratsmitteln

5. Anträge aus dem Beirat

6. Mitteilungen des Orsamtes

7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Sie begrüßt und beglückwünscht die neugewählten Mitglieder des Beirates Horn-Lehe für die Legislaturperiode 2019 bis 2023. Für die zukünftige Zusammenarbeit wünscht sie den Stadtteilvertreterinnen und –vertretern gute, stadtteilorientierte und in erster Linie pragmatische und selten strittige Auseinandersetzungen.

Weiter begrüßt sie den Leiter des Polizeireviers Horn als auch die anwesenden Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils.

Sie bedauere, dass die Konstituierung nicht mehr vor Beginn der Sommerferien durchgeführt werden konnte, da dem Ortsamt leider nicht rechtzeitig die endgültige Auflistung der gewählten Beiratsmitglieder übermittelt wurde. Dennoch bestehe die gesetzliche Vorgabe, binnen zwei Monaten nach Ende der letzten Legislatur die Konstituierung vorzunehmen. Da ein Viertel der gewählten

Beiratsmitglieder entschuldigt fehlen, haben die Fraktionen folgendes Verfahren für die Sitzung verabredet:

1. Die Tagesordnung wird in vorliegender Fassung genehmigt.
2. In der Sitzung werden die TOPs 2a und 2 f aufgerufen und abgearbeitet.
3. Die Sitzung wird anschließend unterbrochen und die Fortsetzung auf den 22.08.2019 ver- tagt.
4. Nach Schließung der Sitzung sollen nichtöffentlich die Vorschläge der Fraktionen für Spre- cherposten sowie Ausschüsse und deren Besetzung ausgetauscht werden.

Beschluss: Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt und dem Verfahrensvorschlag zu- gestimmt. (einstimmig)

Zu TOP 2: Konstituierung des Beirates Horn-Lehe

Den Beiratsmitgliedern wurden Informationsmappen mit folgendem Inhalt zur Verfügung gestellt:

- Verfassung der Freien Hansestadt Bremen
- Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter vom 2. Februar 2010 in aktueller Fassung (Stand 05.03.2019)
- Verpflichtungserklärung gemäß §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter in zweifacher Ausfertigung
- Anlage zur Verpflichtung von Beiratsmitgliedern und sachkundigen Bürgerinnen und Bür- gern (Auszug aus dem Strafgesetzbuch)

Zu TOP 2a: Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Die Vorsitzende verliest die für alle Beiratsmitglieder geltende Verpflichtung zur gewissenhaften Tätigkeit und im Besonderen zur Verschwiegenheit. Sie bittet, die Verpflichtungserklärung zu un- terschreiben und ein unterschriebenes Exemplar unmittelbar an das Ortsamt zurückzugeben. Die zweite Ausfertigung verbleibt bei den gewählten Stadtteilvertretungen.

Alle anwesenden Beiratsmitglieder unterschreiben die Verpflichtungserklärung.
--

Zu TOP 2f: Sitzungstermine 2019

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Beirat in der Vergangenheit möglichst den dritten Donnerstag des Monats zu einer Sitzung zusammengekommen sei. Hintergrund seien die Absprachen mit an- deren Beiräten und der Wunsch jedes Beirates, pressetechnisch begleitet zu werden. Sie bittet deshalb, diesen Turnus beizubehalten. Außerdem schlägt sie vor, den Sitzungsbeginn auf 19 Uhr festzulegen.

Beschluss: 1. Der Beirat beschließt, seine Sitzungstermine möglichst auf den dritten Donnerstag eines Monats zu legen. 2. Sitzungsbeginn soll in der Regel 19 Uhr sein. 3. Die Sitzungstermine für das zweite Halbjahr 2019 werden wie folgt festgelegt: 22. August 2019 (Fortsetzung der konstituierenden Beiratssitzung) 19. September 2019 24. Oktober 2019 (wegen der Herbstferien) 21. November 2019 19. Dezember 2019 (optional) (einstimmig)
--

Im Weiteren dankt die Vorsitzende allen Anwesenden für die Teilnahme und unterbricht die Sitzung bis zum 22.08.2019.

Inga Köstner
- Vorsitz und Protokoll -

Freie Hansestadt Bremen Ortsamt Horn-Lehe			
PROTOKOLL über die Fortsetzung der konstituierenden, öffentlichen Beiratssitzung			
DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
22.08.2019	19.00 Uhr	21.30 Uhr	Gemeindesaal der ev. Kirchengemeinde Horn
TEILNEHMER			
Ortsamt:	Inga Köstner, Vorsitz Jessica Jagusch, Protokoll		
Beirat:	Barnabás Adam, Birgit Bäuerlein, Jochen Behrendt, Markus Bersebach, Dirk Eichner, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Michael Koppel, Piet Leidreiter, Marc Liedtke, Heike Menz, Dirk Porthun, Hermann Pribbernow, Manfred Steglich, Gudrun Stuck		
Entschuldigt:	./.		
Gäste:	Lars Freymark (stellv. Leiter Polizeirevier Horn)		
TAGESORDNUNG:			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung 2. Konstituierung des Beirates Horn-Lehe <ol style="list-style-type: none"> a) Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter b) Beschluss über eine Geschäftsordnung gemäß § 12 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter c) Wahlen gemäß § 26 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter <ul style="list-style-type: none"> - einer Sprecherin/eines Sprechers des Beirates Horn-Lehe - einer Stellvertretung der Beiratssprecherin/des Beiratssprechers d) Verständigung über die Anzahl der ständigen und nichtständigen Fachausschüsse gemäß § 23 Abs. 1 Ortsgesetz über die Beiräte und Ortsämter und jeweils Benennung <ul style="list-style-type: none"> - der Ausschusssprecherin/des Ausschusssprechers - der Ausschussmitglieder inklusive sachkundiger Bürgerinnen/Bürger e) Benennung von Vertreterinnen und Vertretern des Beirates Horn-Lehe in Gremien <ul style="list-style-type: none"> - zwei Delegierte für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen - zwei Mitglieder des Controllingausschuss – Stadtteilbezogene Planung der Kinder- und Jugendförderung - ein Mitglied im Beirat der Stiftung Rhododendronpark f) Sitzungstermine 2019 g) Benennung von Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen 3. Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten 4. Globalmittelanträge – Vergabe von Beiratsmitteln 5. Anträge des Beirates 6. Mitteilungen des Ortsamtes 7. Verschiedenes 			

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende Frau Köstner begrüßt die Anwesenden zur Fortsetzung der konstituierenden Sitzung des Beirates Horn-Lehe. Sie erklärt ausführlich die Arbeitsweise eines Beirates und erhofft sich weiterhin, dass der Beirat weitreichende politische Beschlüsse im Sinne und zum Wohle des Stadtteils fasst. In der Beiratssitzung im Juli dieses Jahres ist bereits die Tagesordnung beschlossen worden, dennoch muss sie nun um einen weiteren Tagesordnungspunkt – TOP 2g) Benennung von Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen – ergänzt werden.

Beschluss: Die ergänzte Tagesordnung wird genehmigt. (Einstimmig)

Zu TOP 2: Konstituierung des Beirates Horn-Lehe

- a) Verpflichtung der Beiratsmitglieder gemäß §§ 19 und 21 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Nachfolgende Beiratsmitglieder sind vor Beginn der Sitzung verpflichtet worden, in dem sie unter anderem eine Verschwiegenheitserklärung unterzeichnet haben:

- Jochen Behrendt
- Dirk Porthun
- Manfred Steglich
- Gudrun Stuck

- b) Beschluss über eine Geschäftsordnung gemäß § 12 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Beschluss: Die interfraktionell abgestimmte Geschäftsordnung gemäß § 12 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter wird ohne Ergänzungs- und Änderungswünsche genehmigt. (Einstimmig)
--

- c) Wahlen gemäß § 26 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter

Frau Köstner erläutert, dass sich zwei Personen aus dem Beirat für die Posten des Beiratssprechers sowie deren Stellvertretung zur Wahl stellen und fragt nach, ob noch weitere Personen ihre Kandidatur erklären möchten. Diese Frage wird von allen Anwesenden verneint.

- einer Sprecherin/eines Sprechers des Beirates Horn-Lehe

Heike Menz (CDU) wird als Beiratssprecherin vorgeschlagen. Sie stellt sich den Anwesenden persönlich kurz vor. Die anwesenden Beiratsmitglieder haben keine Fragen an die Kandidatin. Die Abstimmung erfolgt in Rahmen einer geheimen Wahl.

Beschluss: Heike Menz wird als Sprecherin des Beirates Horn-Lehe gewählt. (Einstimmig)
--

Sie nimmt die Wahl als Beiratssprecherin an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

- einer Stellvertretung der Beiratssprecherin/des Beiratssprechers

Michael Koppel (Bündnis 90/Die Grünen) wird als stellvertretender Beiratssprecher vorgeschlagen. Er stellt sich persönlich den Anwesenden kurz vor. Frau Bäuerlein fragt den Kandidaten aufgrund der vorausgegangen Differenzen, ob er den Beirat auch pflichtgemäß und neutral nach außen hin vertreten kann. Dieses wird durch Herrn Koppel bejaht. Aus seiner Sicht habe er sich damals für

die getätigten Aussagen bei der SPD-Fraktion entschuldigt. Herr Adam betont, dass seine persönliche Entschuldigung lediglich eine Darstellung der Angelegenheit war und somit nicht als Entschuldigung betrachtet werden kann. Die Abstimmung erfolgt im Rahmen einer geheimen Wahl.

Beschluss: Michael Koppel wird als stellvertretender Sprecher des Beirats Horn-Lehe gewählt. **(mehrheitlich** bei 10 JA-Stimmen, 3 NEIN-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Er nimmt die Wahl als stellvertretender Beiratssprecher an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Er verstehe es auch als Aufgabe, seine Kritiker im Laufe der Legislaturperiode positiv zu überzeugen.

Die Vorsitzende gratuliert den Gewählten und freut sich auf die Zusammenarbeit.

- d) Verständigung über die Anzahl der ständigen und nichtständigen Fachausschüsse gemäß § 23 Abs. 1 Ortsgesetz über die Beiräte und Ortsämter und jeweils Benennung

Beschluss: Der Beirat verständigt sich auf die Einrichtung von sechs Fachausschüssen und schlägt folgende Benennung vor:

- (1) Bau und Denkmalschutz
 - (2) Bildung und Kinder
 - (3) Soziales und Sport
 - (4) Klima, Umwelt und Verkehr
 - (5) Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung
 - (6) Projekte
- (einstimmig)**

Beschluss: Alle Fachausschüsse werden mit sieben Mitgliedern besetzt. **(einstimmig)**

- Benennung der Ausschusssprecherin/des Ausschusssprechers sowie Ausschussmitglieder inklusive sachkundiger Bürgerinnen/Bürger

Beschluss: Der Beirat schlägt die Benennung folgender Ausschussmitglieder vor, wobei gemäß § 23 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter die Anzahl sachkundiger Bürger/innen geringer ist als die Anzahl der Beiratsmitglieder. Außerdem wird in Reihenfolge des Auszählverfahrens nach St. Lague/Schepers auch das Vorschlagsrecht für den Posten der Sprecherin/des Sprechers sowie der Stellvertretung bekundet. Die jeweilige Wahl obliegt den Fachausschüssen bei der Konstituierung.
(einstimmig)

Ausschuss	KoA	Bau und Denkmalschutz (B+D)	Bildung und Kinder (B+K)	Soziales und Sport (S+S)	Klima, Umwelt und Verkehr (K+U+V)	Zukunft, Kultur, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung (Z+K+S+J)	Projekt (P)
Partei							
CDU	Heike Menz (S) Claus Gülke	Gerd Amenda Markus Bersebach	Hansjörn Hintmann Heike Menz (S4)	Elke Kiy Dirk Porthun (V6)	Markus Bersebach Dr. Harald Graal (S1)	Markus Bersebach (V11) Sarah Stoffels	Claus Gülke Jörg Rieger
B90/Die Grünen	Gudrun Stuck	Karin Garde Michael Koppe	Kristina Schmanke Gudrun Stuck	Jochen Behrendt (S2) Gudrun Stuck	Michael Koppe Peter Müller (V10)	Petra Bockholt Marc Liedtke	Detlev Busche Gudrun Stuck (S6)
SPD	Birgit Bäuerlein	Dirk Eichner (V6)	Birgit Bäuerlein	Rengin Ersöz	Corina Funk	Barnabás Adam (S3)	Barnabás Adam (V12)
DIE LINKE	Manfred Steglich	Karin Scharfenort (S5)	Medine Yildiz	Manfred Steglich	Manfred Steglich	Dominik Lange	Manfred Steglich
FDP	Hermann Pribbenow	Hermann Pribbenow	Hermann Pribbenow (V7)	Bettina van Aken	Rolf Koch	Hermann Pribbenow	Nina Hankiewicz-Brandes
BiW (außer KoA nur beratend)	Piet Leidreiter	Werner Leidreiter	Janine Leidreiter			Piet Leidreiter	

S: Sprecher/in V: Vertretung ; Reihenfolge Zugriff Beiratsmitglied sachkundige/r Bürger/in

e) Benennung von Vertreterinnen und Vertretern des Beirates Horn-Lehe in Gremien

- zwei Delegierte für die Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen

Beschluss: Der Beirat wählt Hansjörn Hintmann (CDU) und Dietmar Stadler (SPD) als Seniorenbeauftragte des Beirates Horn-Lehe und entsendet sie zugleich in die Delegiertenversammlung der Seniorenvertretung der Stadtgemeinde Bremen. **(einstimmig)**

- zwei Mitglieder des Controllingausschusses – Stadtteilbezogene Planung der Kinder- und Jugendförderung

Beschluss: Der Beirat wählt Heike Menz und Manfred Steglich als Vertreter/innen des Beirates Horn-Lehe zur Entsendung in den Controllingausschuss. **(einstimmig)**

- ein Mitglied im Beirat der Stiftung Rhododendronpark

Beschluss: Der Beirat wählt Gudrun Stuck als Mitglied im Beirat der Stiftung Bremer Rhododendronpark sowie Markus Bersebach als ihre Stellvertretung. **(einstimmig)**

f) Sitzungstermine 2019

Nachfolgende Sitzungstermine sind bereits am 11.07.2019 festgelegt worden:

19. September 2019
24. Oktober 2019
21. November 2019

Die Beiratsmitglieder und die Öffentlichkeit nehmen die Auflistung zur Kenntnis.

g) Benennung von Kontaktpersonen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen

Gemäß § 8 Abs. 1 der Ordnungsmaßnahmenverordnung in der geltenden Fassung haben zwei externe Personen an einer Sitzung für schwere Ordnungsmaßnahmen an einer Schule teilzunehmen, wenn über eine Überweisung eines Schülers/einer Schülerin an eine andere Schule entschieden werden soll. Die Mitglieder werden aus einer bei der Senatorin für Kinder und Bildung geführten Liste eingesetzt, die nach Möglichkeit jeweils zur Hälfte aus Lehrkräften und aus Mitgliedern von Gremien, die sich auf regionaler Ebene zur Gewaltprävention gebildet haben, besteht. Die Ortsamtsleitung erläutert, dass sich der Beirat entschieden hat, mehrere Personen zu benennen, damit im Bedarfsfall dieses Amt auch durch weitere Vertreter des Beirates Horn-Lehe wahrgenommen werden kann.

Beschluss: Der Beirat benennt nachfolgende Personen für den Ausschuss für schwere Ordnungsmaßnahmen an Schulen:

- (1) Birgit Bäuerlein
 - (2) Heike Menz
 - (3) Jochen Behrendt
 - (4) Gudrun Stuck
 - (5) Detlev Busche
- (einstimmig)**

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheit

a) Umbenennung der Hinrich-Wriede-Straße

Der vorherige Beirat hat in seiner Sitzung am 04.04.2019 den nachfolgenden Beschluss hinsichtlich einer Umbenennung der Hinrich-Wriede-Straße gefasst:

1. Der Name Hinrich-Wriede-Straße soll aufgehoben werden. (8 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)
2. Der neue Name der Straße soll sein: Magdalene-Thimme-Straße (8 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen)
3. Der Beiratsbeschluss soll den Anwohnern der Straße von Amts wegen (über das Ortsamt) mit der Bitte um Stellungnahme in einer bestimmten Frist zugeleitet werden. (7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen)
4. Der nach dem 26.05.2019 neu gewählte und konstituierte Beirat Horn-Lehe soll sich noch einmal mit den eingegangenen Stellungnahmen der Anwohner befassen und ein abschließendes Votum zur Straßenumbenennung fassen. (8 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Mit Schreiben vom 11.06.2019 teilen die Anwohner der Straße mit:

„Moin Frau Köstner,

*auf der letzten Beiratssitzung wurde beschlossen, dass die Hinrich-Wriede Straße umbenannt und den Anwohner/Eigentümern eine Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben werden soll. Wir würden dem gerne vorgehen. Auf unserer Eigentümerversammlung haben wir die Thematik besprochen und uns auf einen Wunschnamen geeinigt. Ferner wurde ich damit betraut eine Umfrage zu initiieren und Ihnen das Ergebnis mitzuteilen. Ich habe eine Stellungnahme verfasst, bin damit herumgegangen, habe das Thema mit allen Eigentümern und Anwohnern final besprochen und mir das Ganze dann unterschreiben lassen. Herausgekommen ist, dass wir alle gerne den Namen **Achterhook** hätten. Alles Weitere entnehmen Sie bitte dem Anhang. Den Anhang habe ich heute auch in ausgedruckter Form beim Ortsamt eingeworfen. Ich bin mir nicht sicher, ob Sie die Richtige Ansprechpartnerin sind, oder ob das direkt an den Beirat gehen sollte. Falls das Ganze an eine andere Stelle gehört möchte ich Sie bitten mir mitzuteilen, an wen ich das schicken kann. Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.*

*Mit freundlichen Grüßen,
Rüdiger Bruns“*

Herr Gülke befürwortet das Engagement der Nachbarschaft, auch einen Alternativvorschlag zu unterbreiten. Aber es solle keine Vorbildfunktion einnehmen und der Startschuss dafür sein, dass nunmehr permanent Straßennamen unbenannt werden.

Für Herrn Koppel ist es weiterhin wichtig, dass „Magdalene Thimme“ eine entsprechende Würdigung im Stadtteil erfährt und schlägt vor, gegebenenfalls einen Weg nach ihr zu benennen.

Herr Eichner bedankt sich bei den Anwohnern, dass sie der Idee der Straßenumbenennung offen gegenüberstehen. Die SPD-Fraktion hat sich anfänglich schwer mit der Anwohnerbefragung und dem Antragsverfahren getan, habe aber aufgrund der Nazi-Vergangenheit des aktuellen Namensgebers nicht am Straßennamen Hinrich Wriede festhalten wollen. Im Rahmen seines Demokratieverständnisses sei es ihm wichtig, dass den Anwohnern durch die Umbenennung keine Kosten entstünden.

Frau Stuck lobt das Einbringen der Nachbarschaft und betont, dass es ihr wichtig sei, dass diesem Namenswunsch auch nunmehr entsprochen werde.

Beschluss: Der Beirat beschließt, die Hinrich-Wriede-Straße entsprechend des Anwohnerwunsches in „Achterhook“ umzubenennen und bittet das Ortsamt, von Amts wegen das entsprechende Verfahren einzuleiten. **(Einstimmig)**

b) Hundefreilauf an der Curiestraße

SUBV plant im gesamten Stadtgebiet, mehr Möglichkeiten für den Hundefreilauf zu schaffen. Hierzu werden gerade die notwendigen Anpassungen am gesetzlichen Regelwerk vorgenommen sowie potenzielle Flächen ausfindig gemacht. Aufgrund eines Hinweises eines Horner Hundehalters ist SUBV auf eine Fläche an der Curiestraße gestoßen. Eine erste überschlägige Prüfung habe ergeben, dass diese tatsächlich für den ganzjährigen Hundefreilauf geeignet sein könnte.

Derzeit wird diese Fläche, die im Eigentum von Immobilien Bremen liegt, durch das Sportressort angemietet. Eine Untervermietung an die senatorische Behörde oder Umweltbetrieb Bremen wäre denkbar, solange die Unterhaltung übernommen wird.

Der Beirat müsste bei Befürwortung einen Beschluss zum Vorschlag einer ganzjährigen Gestattung des Hundefreilaufes an dortiger Stelle herbeiführen.

Hierbei sei erwähnt, dass die Wiese im Grunde unverändert bleiben soll. Laut Behörde sei wegen der Lagegunst eine zusätzliche Abzäunung entbehrlich, weil die benachbarten Kunstrasenplätze bereits durch einen hohen Ballfangzaun abgesichert sind und die Wiese zu den anderen Seiten durch dichte Vegetation abgeschirmt wird.

Vor Beschlussfassung möchte der Beirat Horn-Lehe folgende Fragen beantwortet wissen:

- (1) Ist die Zuwegung geklärt, ohne dass der Sportbetrieb gestört wird?
- (2) Wie wird gewährleistet, dass die Hunde die Sportflächen nicht betreten?
- (3) Kann die ganzjährige Gestattung des Hundefreilaufs vorerst auf eine Probezeit von zwei Jahren befristet werden?
- (4) Kann die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau die Bereitstellung von Tütenspendern und Mülleimern garantieren?
- (5) Kann das zuständige Ressort ausschließen, dass dem Beirat Folgekosten entstehen?
- (5) Wurden die Nutzer/innen der Sportflächen – insbesondere Sportvereine – angefragt, ob die Wiese tatsächlich nicht für den Sport genutzt wird und ob aus Vereinssicht die bestehenden Einfassungen ausreichen? **(Einstimmig)**

Nach der Beiratsbefassung bekommt das anwesende Publikum die Möglichkeit, seine Wünsche und Anregungen aus dem Stadtteilgeschehen mitzuteilen:

Ein Anwohner der Riensberger Straße fragt nach, ob dem Beirat die in der heutigen Ausgabe des Weser-Kuriers beschriebene Thematik über die Verschiebung des Baufeldes bezüglich des Baus des Horner Bades bekannt sei. Er kritisiert, dass es augenscheinlich über diese neue Information

keinen Austausch gab. Die Ortsamtsleitung Frau Köstner regt an, in einer der kommenden Beirats-sitzungen den Baufortschritt des Horner Bades zu behandeln.

Ein Anwohner des Achterdieks teilt mit, dass die Findlinge auf dem Seitenstreifen nunmehr liegen würden, aber diese bereits – vermutlich von Anwohnern – verschoben worden sind. Der Seitenstreifen werde wieder als Parkfläche genutzt. Auch würde der Pfahl für die Geschwindigkeitsmess-tafel stehen, aber die Geschwindigkeitsmesstafel noch nicht installiert sein. Die Ortsamtsleiterin bittet hinsichtlich der verschobenen Findlinge um aktuelle Fotos, damit das Amt für Straßen und Verkehr informiert werden könne. In diesem Zusammenhang teilt eine Anwohnerin des Achterdieks mit, dass sich aus ihrer Sicht die Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsvorgaben halten. Zudem würde am Anfang des Achterdieks ein Schild mit Geschwindigkeitsbegrenzung Tempo 30 fehlen. Eine Prüfung des Sachverhalts könne im Rahmen der Fachausschusssitzung Verkehr ver-anlasst werden.

Ein CDU-Bürgerschaftsabgeordneter mit Zuständigkeit für die Bereiche Horn-Lehe, Oberneuland und Borgfeld stellt sich vor und bietet seine politische Unterstützung an.

Zu TOP 4: Globalmittelanträge

- 4.1 BM 6/2019, Förderkreis der WFO e.V., Zuwendung für das Projekt „Netcoaches“, Antrag über 3.400 € (gesamt: 3.900 €)

Herr Eichner kritisiert vor der Abstimmung die Länge der Vorbereitungszeit des Projektverantwortli-chen.

Beschluss: Der Beirat beschließt die Bewilligung von 2.500 € aus Globalmitteln unter Vorbehalt, dass das Projekt realisiert werden kann. (einstimmig)

- 4.2 BM 10/2019, Störtebeker Paddelsport e.V.; Anschaffung einer Ausrüstung für eine Jugend-gruppe des Kanuslalom; Antrag über 1.671 € (gesamt: 2.071 €)

Beschluss: Der Beirat beschließt die Bewilligung von 1.100 € aus Globalmitteln unter Vorbehalt, dass die Anschaffung realisiert werden kann. (einstimmig)

- 4.3 BM 14/2019, Kindertagesstätte Technologiepark e. V., Anschaffung eines Sonnensegels, Antrag über 3.380 € (gesamt: 6.880 €)

Vor der Abstimmung erläutert Frau Bäuerlein die Minimierung der Antragssumme.

Beschluss: Der Beirat beschließt die Bewilligung von 1.535,29 € aus Globalmitteln. (einstimmig)

- 4.4 BM 15/2019, TV Eiche Horn e.V., Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche 2019, Antrag über 1.200 € (gesamt: 1.500 €)

Beschluss: Der Beirat beschließt die Bewilligung von 1.200 € aus Globalmitteln. (einstimmig)
--

- 4.5 BM 18/2019, Verein der Freunde des Rhododendronparks, Anschaffung eines Spen-dentrichters, Antrag über 507,81 € (gesamt: 1.307,81 €)

Der stellvertretende Beiratssprecher erklärt den Antrag.

Vor der Abstimmung erläutert Herr Eichner, dass aus seiner Sicht die Vermietung des Spendentrichters einen „gewerblichen Zweck und somit wirtschaftliche Aspekte“ verfolge. Daraufhin stellt Herr Koppel klar, dass Vereine und Institutionen des Stadtteils den Spendentrichter unentgeltlich ausleihen dürften. Sofern es aber Anfragen von Gewerbe oder Unternehmen gebe, man sich eine Ausleihgebühr vorbehalte.

Herr Adam gibt zu bedenken, dass der nunmehr stellvertretende Beiratssprecher auch der Antragssteller sei.

Herr Leidreiter kritisiert, dass beim ersten Einsatz des Spendentrichters Spenden für die Freiwillige Feuerwehr Lehesterdeich gesammelt werden sollen. Die Spenden könnten doch an die Stiftung des Rhododendronparks fließen.

Vor Abstimmung erklärt sich Herr Koppel für Befangen. Die Vorsitzende teilt mit, dass er als Vorsitzender des beantragenden Vereins nicht an der Abstimmung teilnehmen dürfe.

Beschluss: Der Beirat beschließt die Bewilligung von 507,81 € aus Globalmitteln. (einstimmig bei 1 Enthaltung)

Zu TOP 5: Anträge aus dem Beirat

5.1 Geschäftsordnung Jugendbeirat

Herr Gülke stellt die neue Geschäftsordnung des Jugendbeirates vor. Zur Vorbereitung der Jugendbeiratswahlen im November 2019 hat sich der Fachausschuss Zukunft, Stadtteilentwicklung und Jugendbeteiligung des letzten Beirates mit der Geschäftsordnung beschäftigt und insbesondere die Fragen der Länge der Legislaturperiode sowie das Eintrittsalter/Ende der Kandidatinnen und Kandidaten diskutiert. Die Änderungen zur bestehenden Geschäftsordnung soll der Beirat in Gänze bestätigen, damit die Geschäftsordnung in Kraft treten kann.

Beschluss: Der Beirat stimmt der modifizierten Geschäftsordnung für den Jugendbeirat zu. (einstimmig)
--

5.2 Entlassung der Rotbuche an der Kreuzung Leher Heerstraße / Gerold-Janssen-Straße – Anfrage und Antrag Grüne

Frau Stuck stellt den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor. Der erste Antrag der Fraktion sollte den Fällvorgang der Rotbuche verhindern, um noch einen Zeitaufschub für die Erstellung eines Gegengutachtens zu bekommen. Dennoch erfolgte am 10.08.2019 die Fällung der Rotbuche.

Herr Behrendt teilt mit, dass der Baumschutz in regelmäßigen Abständen Thema in den unterschiedlichsten Bereichen sei. Nach einer Baumfällung könne nur noch versucht werden, Erklärungen zu der Genehmigung zu bekommen.

Herr Porthun erklärt, dass die Buche stadtteilprägend für das Mühlenviertel gewesen sei. Seine Forderung wäre, dass an dieser Stelle die Pflanzung eines größeren Baumes erfolge. Die Befürchtung läge nahe, dass ein kleinerer Baum die kommende Sommerperiode nicht überstehe. Er schlägt ein sicheres Bewässerungssystem vor ggf. sollte hier das Regenwasser aus der Regenrinne des Sparkassengebäudes genutzt werden.

Der Geschäftsführer der Projektgesellschaft Gartenstadt Werdersee empfiehlt den Dialog mit dem Investor sowie der Sparkasse Bremen. Die Beschädigungen im Wurzelbereich hätten ggf. verhindert werden können.

Herr Behrendt befürwortet die Idee der Baumpatenschaft und schlägt vor, dass die Sparkasse Bremen vor Ort diese Baumpatenschaft übernehmen könne. Er regt weiter an, den erarbeiteten Fragenkatalog neben der zuständigen Behörde auch dem Investor sowie der Sparkasse Bremen zuzusenden.

Herr Leidreiter befürwortet den Dialog mit dem Investor.

Nachfolgende Anfrage wird an die zuständige Behörde, den Erschließungsträger (Investor) sowie die Sparkasse Bremen gestellt und die weitere Behandlung im Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr vorgeschlagen:

Mit großem Bedauern und auch Verärgerung hat der Beirat zur Kenntnis genommen, dass die große Rotbuche am Standort Kreuzung Leher Heerstraße/ Gerold-Janssen-Straße zur „Gewährleistung der Verkehrssicherheit“ (s. Bescheid des SUBV vom 24.07.19) gefällt worden ist. In der weiteren Begründung der senatorischen Behörde heißt es, dass es „durch die umfassenden Arbeiten im Kronentrauf-Wurzelbereich im näheren und weiteren Umfeld der Buche zu Schädigungen...sowie zu Änderungen der Standortverhältnisse des Baumes“ gekommen ist. Da es sich um einen geschützten, im Bebauungsplan festgesetzten und an dem besonderen Standort auch Stadtteilbild prägenden Baum handelt, ergeben sich für den Beirat Fragen, die er vom SUBV zügig beantwortet sehen möchte:

1. Gab es schon Gutachten, in denen Schäden protokolliert wurden oder erfolgte ausschließlich die im Schreiben erwähnte Inaugenscheinnahme der Behördenmitarbeiterin?
2. Warum wurde kein Kronenrückschnitt angeordnet, um zu prüfen, ob der Baum dadurch eine Überlebenschance hat?
3. Gab es seitens der Behörde während der langen Bauphase Kontrollen zum Zustand der geschützten Bäume?
4. Wie beurteilt die Behörde die Schäden, die dem Baum durch Aufstellen des Hinweisschildes zum Bauvorhaben zugefügt wurden?
5. Warum ist, wenn doch in der Begründung klar von schädigenden Arbeiten im Wurzelbereich etc. gesprochen wird, bisher kein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet worden?
6. Warum ist der Bescheid in diesem Falle gebührenfrei ergangen?
7. Wie stellt der SUBV sicher, dass die Verstöße gegen den Baumschutz auf Baustellen auf ein Minimum begrenzt werden?

Neben der Beantwortung der Fragen fordert der Beirat eine Ersatzpflanzung im Herbst am selben Standort. Der Baum muss **mindestens** die im Bescheid geforderte Größe aufweisen.

Außerdem wiederholt der Beirat seine Forderung aus dem Antrag vom 12.01.2017 (s. Protokoll Ausschuss B+D), „die Abteilung ‚Baumschutz‘ im Umweltressort personell deutlich zu verstärken, damit sie ihre Aufgaben, insbesondere den Vollzug (des Baumschutzes) sowie die Kontrolle und Ahndung von Verstößen, pflichtgemäß erfüllen kann“. **(Einstimmig)**

5.3 Unibad erhalten! – Antrag CDU

Herr Gülke stellt den eingereichten Antrag vor. Das Unibad besitze als einziges Schwimmbad in der Metropolregion Nordwest eine wettkampftaugliche Infrastruktur mit umfangreichen Lehr- und Trainingsmöglichkeiten unterschiedlicher Wassersportarten, die die Durchführung nationaler wie internationaler Turniere ermögliche. Dieses Angebot ginge bei einer Zerschlagung des Sportensembles an der Universität Bremen mit dem damit verbundenen Abriss des Unibades unwiederbringlich verloren. Im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und Linken heißt es: „Nach der Fertigstellung des Horner Bads und des Westbads werden wir überprüfen, ob die dann vorhandenen Wasserflächen ausreichen, um die aufgrund erhöhter Schüler*innenzahlen, verbesserten Schwimmfähigkeiten und günstigeren Kinder-Eintrittspreise wahrscheinlich steigenden Bedarfe abzudecken,

oder ob ein weiterer Ausbau der Wasserflächen notwendig erscheint.“ Da sich schon heute abzeichnet, dass die neue Schwimmhalle am Horner Bad aufgrund ihrer geringen Kapazitäten nicht die tatsächlichen Bedarfe von Vereins- Schul- und Freizeitsport als Ersatz für das Unibad gleichwertig abdecken kann, ist das Bäderkonzept an dieser Stelle unverzüglich zu revidieren. Das Unibad braucht eine Perspektive, deshalb sollte nicht länger wertvolle Zeit vergeudet werden.

Frau Bäuerlein kann schwer Stellung zum Antrag nehmen. Derzeit gebe es keine neuen Sachverhalte und der Studiengang Sport sei auch noch nicht eingerichtet.

Frau Stuck bedankt sich bei Herrn Dengler und betont, dass man sich auf die bestehende Beschlusslage beziehe sowie an den ausgehandelten Koalitionsvertrag halten werde.

Herr Steglich stellt den Neubau des Horner Bades nicht in Frage. Die Außenfläche ist zwar verkleinert worden, aber aus seiner Sicht ist die Größe weiterhin akzeptabel. Seine Fraktion habe sich immer für den Erhalt des Uni-Bades eingesetzt, da dieses Bad wichtig für den Schul- und Schwimmsport sei.

Aus Sicht von Herrn Pribbernow liege die Notwendigkeit des Erhalts des Uni-Bades schon darin begründet, dass der Studiengang Sport an der Universität Bremen eingeführt werden soll. Auch werde weiterhin das Lernbecken benötigt.

Für Herrn Koppel ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche die Möglichkeit erhalten, schwimmen zu erlernen. Dafür reiche die angestrebte Wasserfläche. Wenn der Studiengang „Sport“ an der Universität eingeführt werde, müsse man wieder miteinander ins Gespräch kommen mit der Zielsetzung, dass die Universität die vorhandenen Sportstätten saniere. Für den Wegfall weiterer Liegefläche am Horner Bad schlägt Herr Koppel vor, dass die Fläche an der Tribüne in der Nähe des Jan-Reiners-Weg mitbenutzt werden solle.

Der Vertreter der BIW stellt den Antrag zur Geschäftsordnung, wonach die zuvor geschlossene Redeliste wieder geöffnet werden solle:

Beschluss:	Die Redeliste wird für den Beirat noch einmal geöffnet. Darüber hinaus erhält das Publikum insgesamt eine 10-minütige Redezeit, wobei einzelne Wortbeiträge die Dauer von 2 Minuten nicht überschreiten sollen. (einstimmig)
-------------------	---

Herr Behrendt, möchte nicht den Mangel an Schwimmflächen mit einer weiteren Schwimmhalle kompensieren. Die Lösung ist eher, dass hier gesamtstädtisch geschaut werden sollte. Um den aktuellen Ist-Zustand zu beurteilen, wäre aus seiner Sicht eine Baustellenbegehung, organisiert durch die Bremer Bäder, notwendig.

Herr Leidreiter fordert den Fortbestand des Uni-Bades, damit die Hansestadt Bremen weiterhin konkurrenzfähig bleibe. Aus seiner Sicht sei der damalige Beiratsbeschluss aufgrund einer falschen Wirtschaftlichkeitsberechnung gefasst worden.

Herr Pribbernow betont, dass das Uni-Bad nicht der Universität gehöre, sondern städtisches Eigentum sei. Die Unterhaltung liege lediglich bei der Universität.

Eine Bürgerin betont, dass das Uni-Bad als wissenschaftliche Stätte erbaut worden sei. Der Sportstudiengang wurde damals geschlossen, da die Professorenstellen nicht besetzt worden sind. Aus ihrer Sicht sei das Uni-Bad weiterhin für den Vereinssport sehr wichtig. Auch die sportbetonte Oberschule an der Ronzellenstraße sei auf dieses Bad angewiesen. Das Kursbad werde auch sehr gut besucht.

Ein weiterer Bürger fordert die aktuelle Datenlage an, gemeinsam mit einem Abgleich der Daten vom statistischen Landesamt. Aus seiner Sicht, seien die Planungszahlen aus 2013 und somit

nicht mehr repräsentativ genug. Für den Wegfall des Nichtschwimmerbeckens im Außenbereich gebe es keinen adäquaten Ersatz.

Nach Abschluss der Diskussion fasst der Beirat den folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe spricht sich für den Erhalt und die Sanierung des Unibades aus und fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport auf, ein Konzept für den langfristigen Weiterbetrieb des Bades zu erstellen. Das Konzept sollte auf Grundlage des PBR-Gutachtens von 2013 basieren und alle Möglichkeiten einer wirtschaftlich vertretbaren Sanierung aufzeigen. Dabei sind selbstverständlich auch die in den vergangenen Jahren in das Bad investierten Millionenbeträge mit einzubeziehen. Das Konzept ist ungeachtet der bereits eingeleiteten Maßnahmen für den Bau einer Schwimmhalle am Horner Bad zu entwickeln.
(mehrheitlich bei 8 JA-Stimmen, 4 NEIN-Stimmen und 3 Enthaltungen)

5.4 Öffnung Mühlenviertel – Antrag Bündnis 90/Die Grünen

Frau Stuck stellt den Antrag vor. Nach Beendigung der Hochbauarbeiten auf der nördlichen Seite der Paul-Goosmann-Straße sei es an der Zeit, die noch fehlenden etwa 30m des zugehörigen Gehwegs herzustellen, um Fußgängern eine sichere Wegeverbindung zu ermöglichen. Schon heute könnten die AnwohnerInnen mit dem Auto als auch zu Fuß über die Straße *An der Horner Mühle* als Anlieger gefahrlos ihre Wohnungen in der Paul-Goosmann-Straße erreichen. Die aktuelle Baustelle im südlichen Bereich der Paul-Goosmann-Straße sei durch einen Bauzaun am Straßenrand durchgängig abgesichert. Deshalb sei nach Herstellung des Gehweges als vorgezogene Maßnahme für Fußgänger und Radfahrer eine Verbindung zwischen Vorkampsweg und der Paul-Goosmann-Straße, aber nicht für den KFZ-Verkehr geschaffen werden. Mit diesen Maßnahmen wäre eine direkte fußläufige und Fahrradverbindung zwischen Vorstraßen- und Mühlenquartier hergestellt, insbesondere für den starken Schüler-Radverkehr zum Gymnasium Horn. Das Kleingartengelände am Beste-Jung-Weg würde deutlich entlastet werden. Die aktuellen Planungen, die Straße auch für den Fuß- und Radverkehr frühestens nach Fertigstellung aller Bauarbeiten im Mühlenviertel, d.h. erst in etwa zwei bis drei Jahren zu öffnen, sei vor diesem Hintergrund nicht länger hinnehmbar.

Frau Bäuerlein befürwortet die Öffnung des Mühlenviertels. Aus ihrer Sicht sei die Umsetzung rechtlich nicht möglich.

Der Geschäftsführer der Projektgesellschaft Gartenstadt Werdersee erläutert, dass eine öffentliche Widmung und somit die Öffnung der übrigen Straßenabschnitte erst vorgenommen werden, wenn der Ausbau bis auf 10 Prozent fertiggestellt sei. Soweit seien die Bauten im Mühlenviertel aber noch nicht vorangeschritten. Der aktuelle Weg durch die Kleingärten sei seinerzeit bewusst gewählt worden.

Herr Behrendt erläutert, dass jetzt schon erhebliche Straßenaktivität in diesem Abschnitt vorliege.

Herr Koppel schlägt vor, dass alle Beteiligten – das Amt für Straßen und Verkehr, der Investor sowie das Ortsamt – einen Kompromiss erarbeiten können.

Beschluss: Der Beirat fordert die zuständigen senatorischen Behörden auf:

1. den Gehweg auf der nördlichen Seite der Paul-Goosmann-Straße komplett herzustellen,
2. durch Öffnung des Zaunes zwischen dem Vorkampsweg und der Paul-Goosmann-Straße einen Durchgang nur für Fahrradfahrer herzustellen
3. und sich gleichzeitig in diesen Fragen mit dem Bauträger ins Benehmen zu

setzen, um zu prüfen, ob eine frühzeitige Übertragung unter privater Versicherung möglich ist.
(mehrheitlich bei 13 JA-Stimmen und zwei Enthaltungen)

5.5 Einrichten einer Beirätekonferenz – Interfraktioneller Antrag

Die Beiratssprecherin stellt den Antrag vor und erläutert die Aufgaben einer Beirätekonferenz, zu der in der Vergangenheit die Beiratssprecher und Beiratssprecherinnen und deren Stellvertretungen eingeladen wurden. Dieses Gremium hat sich bewährt. Neben der Befassung von politischen Themen, die alle Beiräte betrafen, diente die Beirätekonferenz dem Austausch und der Zusammenarbeit.

Auf Nachfrage von Frau Stuck erläutert die Beiratssprecherin, dass dieser Antrag von mehreren Beiräten zu Beginn einer neuen Legislaturperiode neu gestellt werden müsse.

Beschluss: Der Beirat fordert die Senatskanzlei auf, eine Beirätekonferenz für die kommenden vier Jahre einzurichten **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Mitteilungen des Ortsamtes

Datum	Uhrzeit	Ort
24. August 2019	14 bis 20 Uhr	Sommerfest Robert-Bunsen-Straße
29. August 2019	15 Uhr	Sommerfest bei Alten Eichen
30. August 2019	19 Uhr	Kulturraum in der Diele des Ortsamtes Horn-Lehe

Der Beirat und die Öffentlichkeit nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Herr Pribbernow fragt, weshalb nur ein Teilstück der Berckstraße saniert wurde und möchte wissen, wann der Rest der Straße gemacht werde. Die Vorsitzende führt aus, dass nach ihrem Kenntnisstand nur im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel saniert wurde. Für den Rest der Straße seien aktuell keine Gelder vorhanden. Der Beirat unterstütze aber bereits seit Jahren die Forderung, die gesamte Straße zu erneuern.

Der Beirat und die Öffentlichkeit nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Heike Menz
- Beiratssprecherin -

Jessica Jagusch
- Protokollführerin -